

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

**Aktionstag "Lebendiger Neckar" am
17. Juni 2007**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Umweltausschuss	19.04.2007	Ö	☐ ja ☐ nein	

Inhalt der Information:

Der Umweltausschuss nimmt die Informationen bezüglich des Aktionstages „Lebendiger Neckar“ am 17. Juni 2007 zur Kenntnis.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
MO 1	+	Umweltverträglichen Verkehr fördern
UM 8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
		Begründung: Der Leitgedanke des Aktionstages „Lebendiger Neckar“ ist es, den unteren Neckar als Erlebnis- und Erholungsraum zu erfahren, ohne das Auto dafür zu nutzen.
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
		Begründung: Vereine, Verbände, Gruppen, Schulen und Privatpersonen sprechen Bürgerinnen und Bürger mit vielfältigsten Aktionen und kulturellen Programmen an.
RK 1	+	Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern
		Begründung: Kooperationsveranstaltung mit den Kommunen am unteren Neckar zwischen Mannheim und Eberbach sowie dem Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim und der AOK Rhein-Neckar.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)



II. Begründung:

Wie in den Vorjahren wird der Aktionstag „Lebendiger Neckar“ in enger Kooperation mit dem Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim, den Kommunen Mannheim, Edingen-Neckarhausen, Ladenburg, Heidelberg, Neckargemünd, Neckarsteinach, Hirschhorn und Eberbach durchgeführt. Verantwortlich für die Organisation in Heidelberg ist weiterhin die Abteilung Gesundheitsförderung, die künftig mit dem Sportamt zum „Amt für Sport und Gesundheitsförderung“ zusammengelegt wird. Die gemeinsame Aktionsstrecke beträgt insgesamt 60 km. Die Strecke zwischen Eberbach und Mannheim wird durch Beschilderungen ausgewiesen. Die beteiligten Kommunen führen die Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam durch.

- o Zur Bewerbung der Aktion werden insgesamt 52.000 Flyer und 3.110 Plakate erstellt.
- o Ein gemeinsamer Pressetermin findet am 11. Juni 2007 in Ladenburg statt.
- o Es erscheinen Presseberichte im Mannheimer Morgen, in der Rhein-Neckar-Zeitung sowie den Stadtteilzeitungen.
- o Auf den Internetseiten aller beteiligten Kommunen wird der „Lebendige Neckar“ beworben.
- o In Heidelberg werden zwei Wochen vor der Veranstaltung insgesamt 32 Fahnen auf der Ernst-Walz-Brücke, der Theodor-Heuss-Brücke sowie am Karlstor und beim Rathaus gehisst.

Zum dritten Mal ist der „AOK-Radsonntag“, dessen Strecke entlang der Aktionsstrecke verläuft, mit eingebettet. Die beteiligten Kommunen und die AOK Rhein-Neckar haben die Veranstaltung, wie in den Vorjahren, auf den dritten Sonntag im Juni (17. Juni) festgesetzt.

Die Aktion „Lebendiger Neckar“ hat sich aus dem landesweiten Tag „Mobil ohne Auto“ entwickelt und ist für Heidelberg zu einem festen Termin geworden, an dem Menschen Freude und Spaß haben, sich ohne Auto fortzubewegen und an zahlreichen Aktivitäten und Angeboten entlang des Neckarufers teilzunehmen. Leitgedanke ist es, den Unteren Neckar als reizvollen Erlebnis- und Naherholungsraum unmittelbar erfahren zu können. Auf der dafür ausgewiesenen Strecke von Mannheim bis nach Eberbach ist es möglich, die Flusslandschaft zu Fuß, per Rad, mit Inline-Skates und Rollstühlen sowie auf den Schiffen der Rhein-Neckar-Fahrgastschiffahrt, der Solar-schiffahrtsgesellschaft und der Kurpfalz-Personenschiffahrt zu erleben.

In Abstimmung mit der Polizei, der Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG und den Verkehrsbehörden wird ein Teil der Strecke auf Heidelberger Gemarkung ganz (zwischen Ziegelhausen Mitte und Uferstraße/ Ecke Posseltstraße) und ein weiterer Teil (Ziegelhausen Mitte bis Klingemünd) halbseitig für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die übrigen Streckenabschnitte sind wie im vergangenen Jahr ausgewiesene Fahrradrouten entlang des nördlichen Neckarufers über den Schwabenheimer Hof in Richtung Ladenburg, von dort über die Fähre nach Edingen-Neckarhausen und weiter nach Mannheim. Flussaufwärts erstreckt sich die Strecke auf Radwegen über Neckargemünd, Neckarsteinach, Hirschhorn bis nach Eberbach. In Heidelberg werden für die Anwohnerinnen und Anwohner an den gesperrten Streckenabschnitten, wie schon in den Vorjahren erfolgreich praktiziert, auf Wunsch Ausnahmegenehmigungen zur Durchfahrt erteilt. Im Jahr 2006 wurden insgesamt 16 Durchfahrtsgenehmigungen erteilt.

Entlang der Strecke gibt es wieder zahlreiche attraktive Angebote und interessante Stationen. Hier nutzen viele Vereine, Verbände, Privatpersonen, Betriebe und Institutionen die Möglichkeit, sich einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren. Dazu gehören unter anderem:

- o Sportkreis, Sportvereine
- o Seniorenzentren, Akademie für Ältere
- o Behindertenorganisationen, Krankenkassen
- o Forstamt Heidelberg und UNESCO Geopark
- o Feuerwehr, DRK und DLRG
- o Schulen, Kindertagesstätten
- o VRN, rnv, Heidelberger Solarschiffahrtsgesellschaft, Kurpfalz-Personenschiffahrt und Rhein-Neckar-Fahrgastschiffahrt
- o Neckar AG
- o Heidelberger Zoo, Heidelberger Kongress- und Tourismus GmbH,
- o Gaststätten
- o Umweltverbände
- o Künstlerinnen und Künstler
- o Jugendagentur

Die Angebote und Aktivitäten im Heidelberger Stadtgebiet werden detailliert in einem eigenen Flyer aufgelistet, der in einer Stückzahl von 25.000 erscheint und in das gemeinsame Faltblatt 2007 für die Region eingelegt wird. Die Verteilung erfolgt insbesondere über die Akteure des „Lebendigen Neckars“.

Der Heidelberger Flyer für 2007 wird Anfang bis Mitte Mai erstellt. Ein Großteil der Akteure von 2006 wirkt auch dieses Jahr wieder mit, so dass der Heidelberger Flyer entsprechend dem letzten-jährigen gestaltet wird (Drucksache: 0066/2006/IV).

gez.

Dr. Eckart Würzner

Anlage zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Gemeinsames Faltblatt 2007 für die Region